

Daniel Kehl  
Präsident Fraktion SP-Juso-PFG  
Zwinglistrasse 11  
9000 St.Gallen

Stadtrat  
Rathaus  
9001 St.Gallen

14. Juli 2016

### **Einfache Anfrage**

#### **Volksschul-Zeugnisse: Stadt St.Gallen eine Insel?**

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident  
Sehr geehrte Mitglieder des Stadtrats

Im Juli 2016 haben die Kinder der Grundstufe der Stadt St.Gallen zum ersten Mal ein Zeugnis auf Grundlage der kompetenzorientierten Beurteilung erhalten. Es werden nur noch ganze Noten gesetzt, auf Halbnoten wird verzichtet. Später soll diese Form der Beurteilung gemäss Information des Schulamts schrittweise auch in der Mittel- und Oberstufe der Stadt Einzug halten.

Auf kantonaler Ebene wird die Abschaffung der Noten 1 und 2 bekämpft. Eine Motion, fordert die Verankerung der bisherigen Notenskala im Gesetz. Die definitive Einführung der kompetenzorientierten Beurteilung auf kantonaler Ebene ist im Moment offen. Das Beurteilungskonzept liegt in der Konsultationsfassung vor. Dort steht auf Seite 9: " Im Zeugnis werden ganze und halbe Noten gesetzt. Es steht den Schulträgern nicht frei, auf Halbnoten zu verzichten."

Vor diesem Hintergrund sind Lehrpersonen, Eltern und an der Bildung Interessierte besorgt über das weitere Vorgehen bei der Beurteilung von Schulkindern in der Stadt St.Gallen.

Ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- *Warum wird in der Stadt St.Gallen jetzt die Zeugnis-Beurteilung mit ganzen Noten eingeführt, obwohl der Kanton Halbnoten auch in Zukunft ausdrücklich zulassen will und dabei beabsichtigt, dies gesetzlich so vorzuschreiben?*
- *Gemäss Art. 28 des Schulreglements holt die für die Schulen zuständige Direktion zu grundsätzlichen Fragen im Bereich der städtischen Schulen die Stellungnahme des Pädagogischen Beirats Schule ein. – Wie stellt sich der Beirat zur Einführung der kompetenzorientierten Beurteilung an der Volksschule sowie zur neuen Ausgangslage für die Stadt durch die Vorstösse im Kanton? Hat der Stadtrat gemäss Artikel 28, Absatz 2 beim Pädagogischen Beirat insbesondere eine Stellungnahme eingeholt, bevor er die Vorgaben für die Zeugnisse in der aktuellen Form beschlossen und gegenüber Lehrpersonen und Eltern kommuniziert hat?*

- Der zuständige Abteilungsleiter im Schulamt wurde im St.Galler Tagblatt, vom 13.05.2016 folgendermassen zitiert: «Wenn sich die politische Grosswetterlage ändert, müssen wir natürlich reagieren. Wir können ja kein eigenes Gesetz anwenden." - *In welcher Form fliessen die Entscheide des Erziehungs- und Regierungsrats des Kantons St.Gallen ein in das weitere Vorgehen bei der Einführung der kompetenzorientierten Beurteilung in der Stadt St.Gallen. Welche Rahmenbedingungen oder Vorgaben bestehen von Seiten des Kantons?*
- Gemäss Informations-Broschüre des Schulamts hat die Weiterbildungen der Lehrpersonen im Rahmen von «Kompetenzen fördern und abbilden» bereits im Herbst 2014 begonnen. Die Umsetzung in den 3./4.Klassen startet im Schuljahr 2016/2017. - *Wie sieht die aktuelle, zeitliche Planung beim Projekt KOFA aus? Welche Schwierigkeiten sind dabei aufgetaucht? In welcher Form fliessen Rückmeldungen von Lehrpersonen und Eltern ein in die Evaluation des Projekts? Wann ist die Abschluss-Evaluation des Projekts geplant?*

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung der Fragen.

Freundliche Grüsse  
Daniel Kehl